

**Die Hand**

Roman von Reinhold Ortman.

(26. Fortsetzung.)

Am Sonnabend morgen noch glaubte er sich in seinem Entschluß, das Haus des Bankdirektors für einige Zeit zu meiden, nicht, wankend geworden. Wie immer hielt er am Vormittag seine Vorlesung ab, ohne Freude freilich und ohne inneren Anteil; und wie immer speiste er in dem vornehmsten kleinen Weinrestaurant „Unter den Linden“ zu Mittag, das er hauptsächlich deshalb besuchte, weil es von der Universität aus in wenigen Minuten zu erreichen war. Er hatte sich entschlossen, am Nachmittag einen Vortrag anzuhören, den ein bekannter Nationalökonom über eine augenscheinlich im Brennpunkte des allgemeinen Interesses stehende soziale Frage hielt, und er mochte sich auch zu der auf den Plakaten angegebenen Zeit nach dem Vortragshause auf den Weg. Aber er hatte sein Ziel noch nicht erreicht, als er einen Wagen heranwinkte, und sich mit einem Gefühl, als hätte er eine beschämende Niederlage erlitten, in die Wölste niederließ.

„Nach der Hordenberastrafe!“ rief er dem Chauffeur zu und nannte ihm die Nummer des Hauses, dem der Zufall für ihn eine so verhängnisvolle Bedeutung verhaftet hatte.

Die Gesellschaft, die er in den bei allem Reichtum geschmackvoll und nichts weniger als aufdringlich prunkend ausgestatteten Salons des Bankdirektors antraf, konnte ihm wohl eine hohe Meinung beibringen von der Verhöhnung, die Falkenhahn für den Sohn seines alten Freundes hegte. Es waren nicht mehr als fünfzehn oder jetzige Personen anwesend, und er konnte an der vertraulichen Art des zwanglos heiteren Verkehrs ohne weiteres erkennen, daß es wirklich nur der intimste Kreis war, den Falkenhahn bei seinen „Tours“ um sich versammelt sehen wollte. In der Schönheit freilich waren es Herren in vorgerücktem Alter — Freunde des Bankdirektors aus der Finanzwelt oder auch aus Künstler- und Gelehrtenkreisen, mit denen der Fluge

und vielseitig gebildete Mann offenbar stets in engster Beziehung zu bleiben suchte. Die jungen Damen des Hauses fanden dabei natürlich etwas zu kurz, und der Privatdozent hatte die überaus freundliche Begrüßung, die ihm Fräulein Lilli Delvendal zuteil werden ließ, vielleicht nur diesem Umstände zu verdanken. In ihrer gewohnten harmlosen heiteren Art suchte sie ihn sofort in ein Geplauder über alle möglichen oberflächlichen und nichtsagenden Dinge zu verstricken — wollte wissen, wie er sich auf dem „schreitlich langweiligen“ Buchdorffischen Musikabend unterhalten, wie ihm diese oder jene junge Dame und dieses oder jenes Kleid gefallen hatte. So reizend ihm die harmlos drostige Art, in der sie all ihre Bemerkungen vorbrachte, zu anderen Zeiten erschienen war, so schwer wurde es ihm heute, auf ihren Ton einzugehen. Hatte doch die ernste Zurückhaltung, mit der ihm Traute Falkenhahn entgegengetreten war, ihn mit einem so brennenden Web erfüllt, daß es ihn mehr noch als zuvor danach verlangen mußte, durch ein halbwegs erklärndes Wort die Schranken niederzureißen, die sich drohend zwischen ihnen aufgerichtet hatten.

Er hatte zu seiner uneingesandten Genugtuung bemerkt, daß Doctor Rönbild sich nicht unter den Gästen des Bankdirektors befand. Und fast die gleiche heimliche Befriedigung gewährte es ihm, daß die wenigen jüngeren Besucher, einige Offiziere und andere, die dem Falkenhahnischen Hause irgendwie nahe stehen möchten, sich augenscheinlich viel mehr durch Lillis lustiges Getändel, als durch Trautes Stille und ernste Art angezogen fühlten. Er sah, daß das junge Mädchen sich beinahe immer abseits von den anderen stellte, während Fräulein Delvendal den Mittelpunkt eines Kreises bildete, in dem alle Augenblide Heiterkeit und Gelächter laut wurde; und er hoffte unter solchen Umständen so eher auf eine Möglichkeit, einige Worte unter vier Augen mit Traute zu sprechen. Was er ihr sagen, wie er ihr sein sonderbares Benehmen erklären sollte — er wußte es auch jetzt noch nicht recht. Aber er wußte, daß er mit ihr sprechen mußte — wie auch immer sie seine Worte aufnahm und wie immer sie sich dazu verhalten würde. Selbst auf

die Gefahr hin, wie ein lästiger Aufdringlicher von ihr zurückgewiesen zu werden.

Sobald es irgend geschehen konnte, machte er sich von der Gruppe los, die sich um Lilli Delvendal gebildet hatte. Da Traute eben jetzt mit zwei jungen Mädchen, die ihm als ihre guten Freundinnen vorgestellt worden waren, plaudern bejähnt stand und er sich nicht in ein Gespräch mit einem der anderen Gäste einlassen wollte, ging er in das benachbarte Zimmer hinüber, in dem sich augenblicklich niemand aufhielt. Die besonders zierlichen Möbel, wie die zahlreichen Nippes und die Wahl der Bilder, mit denen die Wände geschmückt waren, ließen ihn darauf schließen, daß er sich in einem für die Damen bestimmten Salon befand. Auf einem Ebenholztischchen von kunstvoller Arbeit lag ein Photographic-Album, und Erich Roggenbach glaubte sich feiner Indiskretion schuldig zu machen, wenn er es durchblätterte.

Es waren zum größten Teile Photographien der Familienmitglieder selbst, von kunslosen Aufnahmen angefangen, die offenbar die Großeltern Trautes darstellten, bis zu den Bildern des jungen Mädchens selbst in allen Lebensaltern. Natürlich fand er auch viele Gesichter von Freunden oder Verwandten des Falkenhahnischen Hauses, die ihm vollkommen fremd und gleichgültig waren. Dann aber kam er an ein Bild, das ihn in hohem Maße interessierte. Es stellte ohne Frage denselben flachsblonden jungen Mann dar, dessen hübsches und sympathisches Gesicht ein so lebhaftes Erinnerungsstück bei der Nachricht von Beiersdorfs Tode wiederholt hatte und der tags darauf hier im Hause offenbar so wenig glimpflich behandelt worden war. In schroffen Widerspruch aber mit dem, was Roggenbach von der Unterredung zwischen ihm und dem Bankdirektor gegen seinen Willen hatte erlauschen müssen, standen die mit flotter Handchrift schräg über das Bild geschriebenen Worte:

„Seinem tief verehrten Wohltoeter und väterlichen Freunde in unanständlicher Liebe und Dankbarkeit  
Gerhard Meissner.“

(Fortsetzung folgt.)

**Bonus A** mit über 2.40 M. In Dresden und Berlin 5.88 M.  
**Bonus B** vierter Preis 2.52 M. In Dresden und Berlin 5.88 M.  
Singen-Schule  
die Sächsische Schule  
Wohlfahrtsgesellschaft

Ausg

Bisher haben  
keine bekräftigt  
daß sie sich selbst  
in Zeitung vorgelegt  
bedingt notwendig  
aus den Luxus  
holender innerer  
Ruhe im Lande,  
geführt werden.

deutsche Volks-  
kämpfe ausgefo  
gebetes und unter  
halb haben wir e  
neg-Affäre unter  
Handelskrise ent  
hin und das Er  
schwittsleben wird  
marum Dr. Mich

Weinung der R  
Zentrumsabgeord  
neten, der Polen  
toll genug sein, e  
und wir jetzt ei  
jetztem Rückgrat  
86) sagt darüber

Dr. Michael  
einen Augenblick  
als dieser an  
noch am allerwen  
Frage eines neuen  
in ein Leuchtfe  
im preußischen Vo  
große Aufgabe fre  
sicherheit ihm ih  
ton. Aber das hi  
dass sie in  
errieffen war.

Zünd zu sein id  
bisherige Wirkun  
Führung hatten  
etwas und besonde  
dinglich bedarf  
hatte den guten W  
nehmen zu lassen  
in die Hand befon  
schei völlig auhe  
Genie kann nicht  
richt kennt, da  
car in weiten Af  
geneigt gewei  
aufgegengezufon  
stunnt werden n  
weil kein Reichsf  
von vornherein  
Baren der Meinun  
weniger um die i  
die darum, daß  
heit, welche es  
deindnen gegenüber  
So hat sich aber  
Reichskanzlers vo  
nicht frei blieb, n  
gleichzeitig ganz un  
Inischen so idh  
worden ist, ob er j  
Geschäfte führen

Der „Berl. So  
kenn er plaudert  
Die Mehrheit  
haben getrennt  
lang gemacht, da  
für ausreichend  
hat das nicht eing  
zu wollen. D  
Hoffnung die vie  
lrenden Beziehun  
Gern Reichskanz

**Kath. Frauenbund****I. Mitgliederversammlung**Mittwoch, den 31. Oktober 1917,  
8 Uhr abends im Kath. Gesellenhaus.Vortrag: „Die sozialen Berufe der deutschen  
Frau infolge des Krieges.“

Baronin Ketteler.

Um das Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Gäste willkommen.

**Dresdener Lehranstalt für Musik**

Dresden-Neustadt Melanchthonstraße 25 • (Fernruf 12552)

Fachschule für alle Zweige der Tonkunst für Berlin und Haus  
Vorschul- und Ausbildungsklassen; Musikal. Vorbereitung für das Lehrer-  
Seminar und die staatliche Musiklehrerprüfung; Chorgesangschule; Klassen  
für zwei Klaviere vier- und achtstimmig, Streicherchor, Orchester, Zusammenspiel  
und Gesang, Theorie, Musikgeschichte; Musikwissenschaftliche Vorträge;  
Kompositionsklasse, Schüler-Vortragssitzungen und öffentl. Aufführungen;  
Abteilung für kath. Kirchenmusik; Orgel, gregorianischer Choral, Liturgie;

Tel. 14300 Linien 5 u. 7  
**Tynians Halla Theater!**  
Söhlitz Str. 6 Tel. 8 Uhr Sonnags 2 Uhr  
Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kund. Hälfte! Donnerst. Damen-Kaffee.  
Vorzugskarten Wochentags zu Sonntags nachm. gültig.

Der  
**St. Benno-Kalender 1918**

ist soeben erschienen. Er enthält reichhaltiges und unbedingt zuverlässiges statistisches Material auf dem Gebiete der Kirche, Schule und der Vereine. Der unterhaltende Teil ist reich ausgestattet und mit guten Bildern versehen. Das Titelbild zeigt den größten Friedensfürsten unserer Zeit, Papst Benedikt den XV. Viele wissenswerte und belehrende Artikel und Mitteilungen ergänzen den reichhaltigen Kalender in der besten Weise. Von allen bekannten Stellen aus erfolgt in den nächsten Tagen der Vertrieb.

Der Preis ruht der allgemeine Kriegsteuerung wegen auf Mf. 1.—broßiert. Mf. 1.25 fakturiert erhöht werden. Das Porto beträgt in beiden Fällen und auch bei Aufsendung ins Feld 20 Pf. Bei Bestellung einzelner Exemplare wolle man den Betrag nebst Porto gleich befüllen. Die Nachnahme ist 25 Pf. teurer!

Wir bitten den Kalender auch trotz der Preiserhöhung die Gunst zu bewahren.

**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16 Holbeinstraße 46.  
Postcheckkonto Leipzig Nr. 14797.

werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.

**Berufs-Vorbildung**  
**Östern 1918 — 53. Schuljahr**

I. Tagesschule — Lehrerseminar für Bildungsäule

II. A. Handelswissenschaftliche Studie für männliche und  
weibliche Besucher

B. Vorbereitung für Matrikelprüfungen

III. Privatschule

Glemisch'sche Handels- und höhere Fortbildungsschule  
Dresden A. V., Moritz-Str. 3 — Fernspr. 18509**Möbeltransporte**übernehmen nach und von be  
liebigen Wegen. Altewöhrltes  
Fader-Personal. Sol. Briefe.

J. H. Broermann,

Großenhain i. Sa.

Fernspr. 91. Gegründet 1877.

**Die Drogenhandlung,  
Hermann Röß**Dresden, Altmarkt 5  
empfiehlt alle in ihr Fach ein  
schlagende Artikel.**Abonnements-Grußkarten**

auf die Armeenseelen-Monatschrift

Josef-Armenstelen-Glocklein

Jährlich 12 schöne Hefte mit  
verschiedenen Abhandlungen, Er  
zählungen u. w.

Frei zugeladen 2 Mark.

Zeitschr. Kath. Blätter

Jährlich 12 interessante umfang  
reiche Nummern.

Frei zugeladen 1.70 Mf.

Agenten gefücht.

Steinkratz, Jos. Raubling (Ob).

Schriftleitung der Kath. Blätter.

werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Dresden-A. 16, Holbeinstraße 46.werden in einfacher und eleganter  
Ausführung angefertigt in der  
**Saxonia-Buchdr**